SPECK INFO

Flugplatz Speck I Ausgabe 2–2016

JU-52 im Anflug auf Piste 12
Flugplatz Speck, 24. Juni 2016

Bauten

NEWS vom Bau
Seite 5

Technik

Tecnam ab 2017 mit 650kg MTOW, Winterflugbetrieb
Seite 13

Öffentlichkeitsarbeit & PR

Vielseitige Aktivitäten rund um unseren Flugplatz
Seite 20

jampen holzbau

NATÜRLICH MIT HOLZ

Fotografie: Peter Baracchi

FÜR IHR WOHLBEFINDEN BAUEN WIR NATÜRLICH MIT HOLZ.

BESUCHEN SIE UNS ONLINE AUF:
www.jampen-holzbau.ch

044 995 14 15 (T) - info@jampen-holzbau.ch

Bruno Wettstein

Editorial

Der FGZO geht es auch in finanzieller Hinsicht sehr gut.

Liebe Mitglieder

Auch an unserer Bautätigkeit hat sich eine alt bekannte Tatsache bestätigt: wie schnell die Zeit vergeht... Nun liegt sie also hinter uns, die Zeit der Einschränkungen und die FGZO hat das sehr gut gemeistert! Jetzt liebe Mitglieder, füllt die Räume mit Leben und geniesst die neuen Bauten. Aktuell gibt's noch den einen und anderen Baumangel zu beheben. Die von der Generalversammlung bewilligte Bausumme wird überschritten, bleibt aber innerhalb der SIA Toleranz von 10%. Auch wenn man mir sagt, dass sei bei der Bauerei halt so, dass man mit Mehrkosten rechnen muss, vermag mich das nicht wirklich zu trösten. Was mich aber wirklich zu trösten vermag ist das Resultat und die FinÖf-Rückerstattungen von mehr als CHF 500'000.–. Das bedeutet, dass wir trotz höherer Baukosten, weniger Geld fliessen lassen als bewilligt. Details mit Summen werden wir sobald wir alles haben publizieren. Soviel zum Voraus, zusätzliche Auflagen von CHF 108'000.—, die nicht geplante Rollgasse zum Hangar Ost, sowie die Terrainanpassung für uneingeschränktes Rollen, sind die grossen Mehrkosten. Aber auch die Hangarvergrösserung, damit zwei Vereinsflugzeuge im neuen Hangar abgestellt werden können (weniger Überrollungen der Gemeindestrasse), haben zu Buche geschlagen.
Um Gerüchten vorzubeugen, der FGZO geht's auch in finanzieller Hinsicht trotzdem immer noch bestens.

Euer Präsi
Bruno Wettstein

Impressum

Flugsportgruppe Zürcher Oberland
Flugplatz Speck
8320 Fehraltorf
Telefon 044 954 12 53
Fax 044 954 12 08
E-Mail info@fgzo.ch
Internet www.fgzo.ch

Redaktion
Daniel Stäubli
Telefon 079 409 65 07
E-Mail d.staeubli@fgzo.ch

Fotos
Diverse Mitglieder FGZO,
Daniel Stäubli

Moderne Kommunikation.

Kompetente Installation.

- Telecom-Installationen
- Netzwerktechnik, IT-Systeme, Internet-Zugriffe, Voice over IP
- Verkauf + Installation von Telekommunikationsanlagen, Telefon- und Faxgeräten
- Videoüberwachungsanlagen
- Alarmanlagen

TelNET com AG
www.telnetcom.ch

8320 Fehraltorf, Bahnhofstrasse 3
8332 Russikon, Hombergstrasse 22
Telefon 043 377 33 33
Telefax 043 377 33 34

8307 Effretikon
Vogelsangstrasse 17
Telefon 052 347 37 37
Telefax 052 347 37 38

corrodi+keller ag
elektro telecom

- Elektroanlagen in Neu- und Umbauten
- Service/Unterhalt von Elektroinstallationen

Fehraltorf:
Bahnhofstrasse 3
Russikon:
Bruderbüelstrasse 4

45 SEIT JAHREN

Tel. 043 377 33 22
www.elektroteam.ch

Christoph Tschannen

Bauten

NEWS vom Bau

Bruno hat wieder recht: Wie schnell die Zeit vergeht! Unsere neuen Räume sind bezogen – und von allen Seiten erhalten wir positive Reaktionen.

Die Idee

Als ich vor bald 10 Jahren in den Vorstand kam war man weit davon entfernt, ein grösseres Sanierungsprojekt überhaupt ins Auge zu fassen. Die Fluggruppe hatte andere Sorgen. Die konnten mit gemeinsamer Anstrengung gemeistert werden und man begann, den Kauf neuer Flugzeuge anzugehen. Erst dann wurden Gedanken zu den Bauten langsam aktuell. Uns war klar, dass wir in ungünstiger organisatorischer Situation lebten. Nur ein Beispiel: Administration und C-Büro mit Pilotenvorbereitung an getrennten Örtlichkeiten und absolut engen Verhältnissen. Als erstes wurden Container-Ideen angegangen, aber nicht weiterverfolgt. Dann wurde ein Projekt an uns herangetragen, ein neues C-Büro, etwas grösser. am gleichen Standort, und im Untergeschoss ein Helihangar. Aber auch dieser Vorschlag hat einfach nicht begeistert.

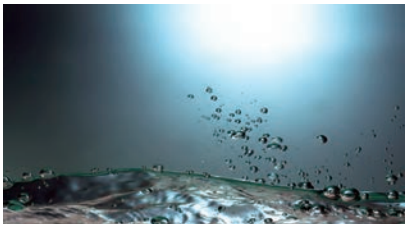
Bis dann die Idee kam: Wir verlängern den Hangar West. Diese Idee kam aus dem Vorstand – und hat schnell Anklang gefunden. Von da an gings vorwärts mit

FREULER GmbH

Ihr Partner, wenn es um innovative Sanitär- und Heizungsanlagen geht!

HEIZUNG

SANITÄR



SOLAR

Projektierung • Planung • Ausführung • Service

kompetent • zuverlässig • fachgerecht

Freuler Heizungen Sanitär GmbH
Speerstrasse 9 • 8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 951 06 05 • www.freulerhs.ch • info@freulerhs.ch

dem ganzen Sanierungsprojekt. Es wurde zusammengetragen, was zwingend erforderlich war. Mit dem 10-Jahres-Finanzplan, den der Vorstand gemeinsam entwickelte, wurden auch die finanziellen Fakten klar.

Das Projekt

Was war wünschenswert? Büroräumlichkeiten im verlängerten Hangar West, für die Administration, am gleichen Ort Raum für die Flugdienstleitung, sowie die Pilotenvorbereitung. Auch ein Theorieraum war schon lange ein Wunschtraum. Dass Simulator und Archiv auch noch untergebracht werden konnten, war gute Verwendung von «Rest-Fläche». Die im Rundhangar untergebrachten Flugzeuge sollen auch wieder Platz finden, sowie ein Helihangar. Dafür ist unter den Büroräumlichkeiten ein idealer Ort. Und wenn wir schon bauen, dann schauen wir in die Zukunft: Diese gilt den Dieselmotoren. Dies heisst, eine Ergänzung mit Jet-A1 ist sinnvoll. Die längst notwendige Gesamtsanierung der Tankstelle kann nicht mehr länger aufgeschoben werden. Mit der Restaurant-Küche haben wir immer wieder Probleme bei der Lebensmittelkontrolle. Eine grössere Sanierung kommt allerdings nicht in Frage. Die Toiletten im Restaurant sind sanierungsbedürftig und die gesetzlich erforderliche Garderobe für die Mitarbeiter nicht mehr zumutbar. Restaurant und Werkstatt waren «Energie-Schleudern», d.h. Schnee-Räumung im Winter begann einige Meter vom Werkstatt-Tor entfernt!

So entstand das Projekt

Im Herbst 2013 – am Knabenschiessen-Montag – wurden die Unterlagen für das Plangenehmigungsverfahren beim BAZL und beim Kanton eingereicht. Sie hatten den Umfang eines Bundesordners, erarbeitet und zusammengestellt vom Architekturbüro Otto Lang in Pfäffikon – in insgesamt etwa 25 Exemplaren.

Das Plangenehmigungsverfahren PGV

Dass die Plangenehmigung erst im Januar 2015 erfolgte, hat seinen bestimmten Grund: Gleichzeitig mit dem Sanierungsprojekt haben wir eine Anpassung des SIL Sachplan Infrastruktur Luftfahrt, für den Flugplatz Speck beantragt. Wir wollten den Flugplatz-Perimeter den aktuellen Verhältnissen anpassen. Dies umfasste z.B. den Landeplatz der Fallschirmspringer, den Taxiway zur Werkstatt, die Parkfläche der Segelflieger, Reserve-Tarmac-Fläche bei einem fliegerischen Grossanlass, usw. Der SIL eines jeden Flugplatzes in der Schweiz ist Sache des Gesamtbundesrates. Mach mal einen Termin mit dem Gesamtbundesrat... Der Bundesrat hat jedoch speditiv gearbeitet. Er hat in derselben Sitzung SIL-Anpassungen bei fünf Flugplätzen und vier neue SIL-Objektblätter genehmigt. Die SIL aller Flugplätze können online auf der Homepage des BAZL eingesehen werden.

Die Planung

Im Herbst 2013, nach der Eingabe der Unterlagen für das PGV, haben wir in der Baukommission das weitere Vorgehen diskutiert. Wir benötigten ein Planungsteam, das die entsprechenden Planungssparten für die Detailplanung des gesamten Projektes abdeckt. Da kamen die Fragen: «Wir wissen ja gar nicht, was schlussendlich genehmigt werden wird? Planen wir überhaupt in die richtige Richtung?» Wir wurden uns einig, mit der Detailplanung zuzuwarten, auch um nicht unnötig Geld zu verschwenden.

Mit der Plangenehmigung im Januar 2015 wollten wir dann aber im «Eilzugstempo» vorwärtsmachen: Planer suchen, Detailplanung bearbeiten, Ausschreibung der Arbeiten, damit im Herbst 2015 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Mit P2 Bauunterstützung GmbH haben wir eine Bauleitung gefunden, die zielgerichtet und speditiv arbeitet und insbesondere

IZI
Gerüstbau
Zuber + Co. AG
8632 Tann-Rüti
8703 Erlenbach
Telefon 055 241 26 26
Telefax 055 241 26 28
www.IZI.ch

guten Umgang mit den Unternehmern pflegt – auch in schwierigen Situationen. Und diese schwierigen Situationen kamen, denn auf dem Bau sind sie nicht zu vermeiden. Für die Planungen der Statik und der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallationen konnten wir Fliegerkollegen beauftragen. Nicht weil sie Kollegen sind, sondern weil sie die günstigsten Offerten eingereicht haben.

Die Realisierung

Der Rohbau wurde im 4. Quartal des letzten Jahres speditiv erstellt. Auch hier konnten wir einem Fliegerkollegen einen Auftrag geben – wieder die günstigste Offerte – für die Zimmerarbeiten. Anstelle des üblichen «Tännchens» hat dann Adrian Herrmann mit einem speziell konstruierten «Mini-Airbus» (oder so) mit integrierter Beleuchtung die Aufrichte angezeigt.

Die Installationen der haustechnischen Anlagen und die Ausbauarbeiten erfolgten ab Januar. Und die Baukommission tagte alle 14 Tage, um das weitere Vorgehen zu bestimmen und die aktuellen Probleme zu lösen. Das selbst gesteckte Ziel, Einzug in die Büroräume am 1. April 2016, wollten wir unbedingt erreichen. Es war uns bewusst, dass nicht alles auf diesen Termin fertig werden würde. Denn eine Bauzeit von einem halben Jahr für diese äusserst komplexe Aufgabe war schon etwas Besonderes.

Diese Realisierung wurde von vielen Zuschauern – nicht nur Fliegerkollegen – mit Interesse mitverfolgt. Persönlich musste ich mal Senioren, welche grad ihre Velos abgestellt hatten, vom Betreten der Baustelle (ist doch verboten) abhalten. Noch einige Zeit konnten die Bauarbeiten auch über die Webcams mitverfolgt werden.

Die Baukosten

Bei jedem öffentlichen Bauvorhaben stehen die Baukosten im Mittelpunkt. Bei jedem privaten Bauvorhaben wird nach den Baukosten gefragt. Aber wer fragt gleichzeitig nach dem Nutzen? Und wer fragt nach der Nachhaltigkeit? Diese letzten beiden Kriterien hat die Baukommission an jeder Sitzung beschäftigt. Und immer wurden die Kosten mitberücksichtigt!

Die Grössen der Räume, ihre Anordnung, die erforderlichen oder weggesparten Treppen, warum Glasfüllung bei den Geländern, Toiletten mit oder ohne Dusche/Putzraum und Waschmaschine und eine Küchenecke, wo ist Lüftung erforderlich, wie sind Vorschriften zu berücksichtigen? Dies alles hat die Baukommission permanent diskutiert und entschieden. Bruno hat sich in einer intensiven Besprechung persönlich mit dem Brandschutz-Experten über Brandabschnitte unterhalten, um eine einvernehmliche Raumeinteilung zu finden und festzulegen.

In der äusserst kurzen Planungszeit – wir wollten ja im Herbst mit den Bauarbeiten beginnen und im Frühjahr einziehen – konnten auch nicht alle Details durchdiskutiert und in den Kostenvoranschlag aufgenommen werden. Dazu gehörten neben behördliche Auflagen, Rollgasse und Terrainanpassungen auch z.B. Kosten für erforderliche Signaletik, die Einweihung und weitere mehrere Dutzend «Kleinigkeiten», welche Kosten verursacht haben. Im Hinblick darauf, dass unser Projekt unserer Zukunft dienen soll, wollten wir dies alles realisieren. So ist auch die Akustik noch ein Thema. Dafür haben wir aber den Bodenbelag eingespart.

Und nun sind wir daran, viele Details noch auszubessern.

Many happy landings
Christoph Tschannen
Bauten

HALDIMANN
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE
Industriestrasse 25, 8335 Hittnau
Telefon 044 950 29 26, www.haldimann-plattenbelaege.ch

Franz Reinhardt AG

Putz - Stuck - Trockenbau

Grüningerstrasse 62
8624 Grüt

Telefon 044 935 39 64
Telefax 044 935 39 08
Natel 079 445 38 87

- **Schall - Leichtbauwände**
- **Gipserarbeiten**
- **Stukkaturen**
- **Deckenkonstruktionen**
- **Fassaden**
- **Schimmelpilzentfernung**
- **Decor Stucco Raffaello**

Info@reinhardt-ag.ch **www.reinhardt-ag.ch**

RS REINIGUNGEN AG

Bei uns macht sich der Dreck aus dem Staub!!!

Baureinigung
Unterhaltsreinigung
Fassadenreinigung
Hauswartung
Spezialreinigung
etc.

www.rs-reinigungen.ch

RS Reinigungen AG, Industriestrasse 7, 8117 Fällanden
Tel. 044 821 18 88, E-Mail: info@rs-reinigungen.ch, www.rs-reinigungen.ch

Tino Seitz

Flugschule/Motorflug

Die Wintermonate mit Aus- und Weiterbildung nutzen.

Liebe Speckianerinnen,
Liebe Speckianer

Eine durchzogene Saison neigt sich dem Ende zu. Man kann wohl sagen, dass vor allem der erste Teil des Sommers lausig war. Entsprechend reduziert sind auch die geflogenen Stunden der Flugschule. Im Jahresvergleich per Ende September:
2015 1167 Stunden
2016 856 Stunden

Trotzdem haben dieses Jahr bis jetzt 13 Privatpiloten den Skilltest bestanden, herzliche Gratulation!

Gerne ermuntere ich alle Piloten – wie immer wenn der Winter naht – zur Weiterbildung, bzw. zum Auffrischen ihrer Aviatik-Kenntnisse. Ihr könnt für ganz wenig Geld in unsere offiziellen Theoriekurse abendweise einsitzen. Details sind auf unserer Homepage im Mitgliederbereich unter Motorflug, Theoriekurse zu finden, oder einfach beim Sekretariat melden.

Wir haben uns entschlossen, den Simulator mit einem G1000 zu erweitern. Auch das vielleicht eine Gelegenheit, die tristen Wintermonate und die kommen bestimmt, aviatisch «aufzupeppen». Warum nicht mal mit einem FI das G1000 ganz entspannt etwas vertiefter ausprobieren?

Einen grossen Wunsch an unsere C172 Piloten habe ich noch. Ich sehe zu viele Cessnas mit eingeschalteten Landescheinwerfer in der Luft. Bitte unbedingt den Landescheinwerfer (CHECK AFTER ENGINE START, Pos. 3) in die Mittelposition. „RECOG" stellen. Die beiden LED Lampen an der Flügeleintrittskante werden, sobald das Flugzeug fliegt, automatisch blinken und sind deshalb sehr auffällig. Ihr erinnert Euch, SEHEN ist sehr wichtig aber GESEHEN werden ebenso. Vielen Dank!

Seit einigen Wochen ist Roger Trüeb als FI bei der FGZO tätig, viele von Euch kennen ihn bestimmt, war er doch lange Zeit als Flugplatzchef im Birrfeld tätig. Herzlich willkommen!
Roger stellt sich gleich selber vor:

Geboren bin ich am 23. Februar 1969 im Spital Uster, dies am Nachmittag, als der Fasnachtsumzug am Spital vorbei zog. Negative Auswirkungen hatte das aber meines Wissens keine. Nach der ordentlichen Schule machte ich die Lehre als Landschaftsgärtner, arbeitete dort einige Jahre in der praktischen Ausführung und zum Teil auch als Maschinist und LKW-Chauffeur. Um beruflich etwas weiter zu kommen absolvierte ich anschliessend die Ausbildung zum Eidg. dipl. Gärtnermeister mitsamt Betriebsleiterschule. Danach arbeitete ich einige Jahre im Büro als Bauführer mit Schwergewicht in der Kalkulation und Abrechnung. Während dieser Zeit absolvierte ich, dies war seit jeher mein Kindheitstraum, die komplette Flugausbildung bis hin zum frozen ATPL. Dummerweise erwischte ich den falschen Moment, denn das Swissair-Grounding trocknete den Pilotenbedarf für einige Jahre komplett aus. So musste ich mich anderweitig orientieren und übernahm für einige Jahre die Geschäftsführung einer grossen Gartenbaufirma. Im Jahr 2005 bot sich mir dann die Gelegenheit, als Leiter des Flugplatzes Birrfeld und der dazugehörigen Flugschule zu arbeiten. So konnte ich meine fliegerische Ausbildung doch noch sinnvoll nutzen. Während zehn spannenden und herausfordernden Jahren führte ich das Birrfeld äusserst erfolgreich. Leider lief dabei aber meine persönliche work-life-balance aus dem Ruder, weshalb ich mich im vergangenen Herbst 2015 mit einer eigenen Firma im Bereich Gartengestaltung und -beratung selbstständig gemacht habe. Daneben bleibt im Moment zum Glück noch genügend Zeit, um als Fluglehrer neue Piloten auszubilden. Fliegen ist doch immer noch das schönste! Zusammen mit meiner langjährigen Partnerin wohne ich in Dietlikon in einem Einfamilienhaus mit Katze und viel Umschwung. Ich freue mich sehr, nach meiner früheren Mitgliedschaft im Speck als Pilot nun neu als Fluglehrer für die FGZO tätig sein zu dürfen.

Ich wünsche uns Allen einen langen, nebelfreien Herbst mit vielen schönen Flügen.

Mit Fliegergrüssen
Tino Seitz
Flugschule/Motorflug

Einzigartig in der Schweiz

Sonnen- und Blendschutz mit Durchblick.

Optimale Arbeitsbedingungen
bei freier Sicht nach aussen.

Witterungsunabhängig, nahezu
unbegrenzte Lebensdauer und wartungsfrei.

Bis zu **88 %** Energieabweisung
mit optimalem Blendschutz.

Bis zu **30 %** bessere
Wärmedämmung an Fenstern.

100 % UV-Schutz.

Auch für Ihr zu Hause, volle Durchsicht mit Sunreflex.

sunreflex.ch
tel +41 44 802 90 70

sunreflex
sonnen- und blendschutz

fgzo 11.2016 frontwork.ch

Peter Frei

Segelflug

Segelfliegen hat viel von seinem einstigen Renommee eingebüsst.

Bericht: Hans Ulrich Keller (HUK)

Wie haben sich doch die Zeiten geändert seit meinem ersten Schulungsflug mit Werner Rüegg auf der Schleicher Ka 2 im Jahr 1969, und erst recht seit meinem ersten Flug mit einem Schüler im Jahr 1979! Damals galt das Sprichwort: «Vor dem Fliegen kommt das Schieben», und so habe ich selber, und viele meiner damaligen Flugschüler auch, oft den ganzen Tag geschoben, aber zum Fliegen kam es dann halt allenfalls bei dem einen oder anderen nicht mehr. Das ist heute gar nicht mehr so: Die Anzahl der Segelflugpiloten, Segelflugschüler und Segelfluglehrer ist in den letzten Jahren bei uns, aber auch schweizweit, stark zurückgegangen, und das hat verschiedene Gründe:

Fliegen – und damit auch Segelfliegen – hat viel von seinem einstigen Renommee eingebüsst: Piloten sind heute nicht mehr die Helden der Lüfte, sie sind eher zu Managern von Luftfahrzeugsystemen geworden. Ausserdem ist ihre Ausbildung, auch die von Segelflugpiloten, aufwändiger geworden: Die Theorie für Segelflieger umfasst unterdessen neben fünf segelflugspezifischen Fächern vier Fächer, die identisch sind mit den Theoriefächern der Motorflieger, darunter neu das Fach Radiotelefonie. Sowohl die Ausbildung als auch der Erhalt des Brevets sind teurer geworden, unter anderem auch wegen der mindestens alle zwei Jahre nötigen Erneuerung des «Medicals». Viele Leute, denen das lautlose Gleiten in der Luft gefällt, werden darum heute nicht mehr Segelflieger, sondern Gleitschirmpiloten!
Im Weiteren hat sich in den letzten Jahrzehnten eine weit gehende Computerisierung in unserem Sport durchgesetzt: Neben immer schöneren und besseren Variometern, Flugcomputern und Funkgeräten mit Scan–Möglichkeiten sowie den neuesten FLARM–Geräten und ELTs sind seit einiger Zeit Transponder für Segelflugzeuge im Gespräch: In unserem neuesten Einsitzer Discus-2cT ist ein Transponder bereits eingebaut. Dies bedingt das Studium der zugehörigen Manuals. Aber nur schon die Anleitung des Altair-Computers in diesem Flugzeug umfasst 132 Seiten, eine Kurzzusammenfassung des FLARM–Manuals 8 Seiten, das AFM

unseres Schulungsdoppelsitzers 38 Seiten und das Manual des Dittel-Funkgeräts etwa 40 Seiten! Das waren noch Zeiten, als wir mit dem Grunau Baby, einem einsitzigen Segelflugzeug mit stoffbespannten Holzflügeln, ausgestattet nur mit einem Variometer, einem Geschwindigkeitsmesser und einem Höhenmesser, aber ohne irgendwelche Elektronik, auf 2300 m über dem Bachtel gemütlich weiter steigen und den Flug geniessen durften!

Ein letzter Punkt: Die fliegerische Freiheit war noch nie grenzenlos, weder über noch unter den Wolken. Die Kontrollzone Zürich haben wir natürlich schon immer meiden müssen. Hingegen hat sich der Flugplatz Dübendorf mit der zeitlichen Ausweitung seiner Kontrollzone von «MIL ON» auf «HX» Lufträume angeeignet, die im Moment kaum genutzt werden. Aber dadurch wurde uns Segelfliegern, der Segelflugschule und den Motorfliegenden das Leben sicher nicht erleichtert. Auch andere, neuere Luftraumeinschränkungen, um Zürich (insbesondere CTR LSZH 2), um Buochs (LS-R39; PC-24–Testflüge) und im Gebiet um den Walensee mit den Churfirsten bis zum Säntis (LS-R3; früher 4000 m resp. 4500 m QNH, jetzt 3000 m QNH Untergrenze; Übungsräume Militär für PC-12 und Drohnen) erschweren uns Streckenflüge. Es wäre gut, wenn von Zürich und von Dübendorf nicht noch weitere Einschränkungen auf uns zukommen würden.

Erwähnt seien hier auch die neueren europäischen Regulierungen: Die EASA–Richtlinien für die Ausbildung beispielsweise haben zwar eine Übergabe von Verantwortung für die Ausbildungsfortschritte vom Fluglehrer zum Flugschüler gebracht, was durchaus positiv zu gewichten ist. Nicht alles, was neu ist, ist aber auch besser: Das Segelfliegen wurde durch die EASA-Reglementierungen zwar nicht neu erfunden, aber sicher auch nicht vereinfacht.

All dies zusammen hat wohl auch dazu geführt, dass viele unserer bekanntesten und erfahrensten Piloten, wie z. B. Fredi, Möckli, Heiri, Marcel, Gino und andere, die Segelfliegerei nicht allein nur aus Altersgründen aufgegeben haben, und dass sich viele Interessenten nicht für die Ausbildung zum Segelflugpiloten entschliessen können.

Unser Obmann Peter und unsere Segelflugschule unter der Leitung von Päde stemmen sich aber in verdankenswerter Weise, mit grossem Enthusiasmus und mit grossem Zeitaufwand, gegen diese unerfreuliche Entwicklung. Die Freude unserer Schüler, z.B. nach einem gelungenen ersten Alleinflug – im Bild Patrik Stahel in unserem Schulungslager Montricher, mit seinen Fluglehrern Karl, mir und Päde – entschädigt uns Segelfluglehrer für vieles!

Wir Segelflieger danken dem Vorstand der FGZO und allen unseren mit Motor fliegenden Mitgliedern für das Verständnis für unsere Belange (und für den einen oder anderen go-around!) und empfehlen euch allen einen Schnupperflug mit einem Flugzeug ohne Motor! Wir hoffen, dass wir auch in naher und ferner Zukunft der schönsten Sparte innerhalb der Fliegerei – dem Segelflug – ab der Speck frönen dürfen und wünschen allen, die mit oder ohne Motor in der Luft unterwegs sind, wie immer «always happy landings»!

Hans Ulrich Keller (HUK)

WETTSTEIN
PRODUKTIONS AG

STANZEN / WERKZEUGBAU / ERODIEREN

Wettstein Produktions AG
Schulstrasse 19a
CH-8633 Wolfhausen-Zürich

Philipp Reich

Technik

Tecnam ab 2017 mit 20kg mehr MTOW.

Motorschaden HB-CYP: Anlassverfahren

Im Rahmen einer Routine-Kontrolle der C152 (HB-CYP) fanden wir im Ölfilter Metallspäne. Die Analyse der Späne zeigte, dass diese magnetisch sind und somit von Nockenwelle, Kurbelwelle oder einem Lager stammen müssen. Abklärungen mit dem Motorenhersteller ergaben, dass der Motor Kontroll-Zerlegt werden muss. Weiter konnte uns der Hersteller aufzeigen, warum der Schaden entstanden ist. Der Schaden ist auf zu hohe Motor-Start-Drehzahlen zurückzuführen. Will heissen, dass die Drehzahl nach dem Anlassen des Motors mehrfach über 1200 RPM gelegen hat.

Ich möchte alle Piloten daran erinnern, dass alle Flugzeuge (nicht nur die C152) gemäss den Verfahren im AFM gestartet werden müssen. Im besonderen möchte ich auf folgende Punkte hinweisen:

- Flugzeuge werden **NICHT** unter Benutzung der Beschleuniger-Pumpe gestartet (vor- und rückwärtsstossen des Throttle).
- Primer gemäss AFM einsetzen.
- Throttle beim Anlassen nicht mehr als 0,5 cm bis 1 cm gestossen (gemäss AFM).
- Bis die Öltemperatur im grünen Bereich ist **maximal** 1000 – 1200 RPM setzen

An dieser Stelle möchte ich auch in Erinnerung rufen, dass nur das AFM als Reverenz gilt und nicht allfällige Checklisten.

EASA Part-NCO

NCO steht für nicht-gewerblichen Betrieb von nicht komplexen Luftfahrzeugen. Betroffen von den neuen Regelungen sind alle Piloten und Pilotinnen sowie die Halter von Luftfahrzeugen welche:

- Maximal 5700 kg MTOW und
- Zertifiziert für maximal 19 Passagiere und
- Zertifiziert für nicht mehr als einen Pilot/Pilotin und
- Ohne Turbojet-Antrieb sind

Für alle Piloten und Pilotinnen ist der Gebrauch von Sauerstoff eine der wichtigsten Neuerungen, welche beachtet werden muss. Für die FGZO als Halter von Flugzeugen sind die Anforderungen bezüglich Schultergurten und die Mitführpflicht einer Board-Apotheke z.Z. ein Thema.

Ihr werdet feststellen, dass wir in allen FGZO-Flugzeugen neu eine rote Board-Apotheke haben. Diese ist in einer Plastikfolie verschweisst und hat ein Ablaufdatum. Bitte die Folie nur abreissen, wenn aus der Apotheke Material zur Hilfeleistung entnommen werden muss. **Die Board-Apotheke ist nicht als dekoration gedacht, sondern soll im Bedarfsfall verwendet werden.** Musste die Board-Apotheke verwendet werden, ist dies im Flugreisebuch des Flugzeugs zu vermerken, damit wir die Apotheke ersetzen können.

Winterbetrieb

Schon bald ist es wieder soweit und unser Flugplatz wird auf Winterbetrieb umgestellt, auch bei unseren Flugzeugen werden entsprechende Massnahmen getroffen. Dies betrifft vor allem die Cessna C172 und die Tecnam P2008JC. Sobald der Winterbetrieb anläuft, werden wir die Schwebeladung und die Ölsumpfheizung der Flugzeuge in Betrieb nehmen.

Bei der Schwebeladung bitte beachten, dass der Modus «WET» gewählt werden muss. Die Ölsumpfheizung hat keinen «Fernauslöser» und muss bei Bedarf vom Piloten eingesteckt werden. Die Ölsumpfheizung hat keine Wirkung wenn nach dem Aufwärmen des Öl's das Flugzeug für mehr als ein paar Minuten ins Freie gestellt wird (z.B. zum Tanken).

Für alle Flugzeuge gilt, dass die Motor-Aufwärmzeit in der kalten Jahreszeit deutlich höher ist. Bitte plant dies bei eurer Flugplanung mit ein. Es muss mit 10min. Aufwärmzeit gerechnet werden, bevor ein Run-Up durchgeführt werden kann.

Für alle Flugzeuge steht die Ground Power Unit (GPU) zur Verfügung, sollte mal eine Batterie zu schwach sein. Bitte die GPU nach Gebrauch wieder am Strom anschliessen, damit auch nachfolgende Piloten eine Einsatzfähige GPU vorfinden.

WICHTIG: Vor dem Einsatz der GPU bitte immer zuerst das AFM konsul-

tieren. Dort ist beschrieben was beim Gebrauch einer GPU anders gemacht werden muss.

Tecnam P2008JC – MTOW auf 650kg

Seit Ende September 2016 ist nun auch für unsere beiden P2008 ein Upgrade von 630 kg MTOW auf 650 kg MTOW erhältlich. Im Rahmen der Winterarbeiten werden wir das Upgrade auf unseren beiden P2008 durchführen, sodass ab nächster Saison das höhere MTOW genutzt werden kann.

Auch werden wir in den Wintermonaten die letzten Kinderkrankheiten dauerhaft beseitigen. So werden die Wartungsausfälle bei den beiden P2008 weiter abnehmen.

Viele Grüsse
Philipp Reich
Technik

dsp | INGENIEURE & PLANER AG

Bereiche

Tragkonstruktionen Hochbau
Brückenbau / Tragkonstruktionen Tiefbau
Werterhaltung / Materialtechnologie
Infrastrukturanlagen
Ausführung / Bauleitung
Projektmanagement / Bauherrenbegleitung
Gutachten und Prüfmandate
Forschung und Entwicklung

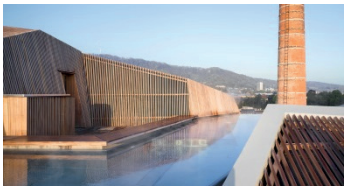
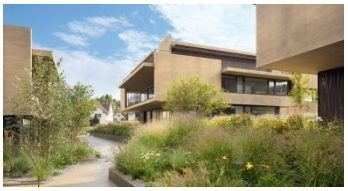
Hochbau

Wohn- und Geschäftshäuser
Schul- und Sportanlagen
Spitäler, Alters- und Pflegeheime
Hotels und Bäder
Museen

Stahlbetonbauten
Stahlbauten
Stahl-Beton- und Holz-Beton-Verbundbauten
Mauerwerks- und Natursteinmauerwerksbauten
Holzbauten
Spezialfundationen
Baugruben

Spezialtragwerke

Wettbewerbe

Winterbetrieb 2016/2017

Bitte unbedingt beachten!

Unser Flugplatz soll euch an möglichst vielen Tagen im Jahr zur Verfügung stehen. Ausnahmen bilden dabei die im AIP publizierten Tage, Unterhaltsarbeiten und Pistenzustände, die bei weiterer Benutzung zu nachhaltigen Schäden führen oder keinen sicheren Betrieb zulassen.

Wenn der Pistenzustand einen sicheren Flugbetrieb nicht zulässt, wird der Flugplatz vorübergehend geschlossen, oder nur für Heli und Skibetrieb zugelassen. Zuständig ist das Pistenteam. Der aktuelle Pisten-Status wird jeweils vom Sekretariat oder vom diensthabenden FDL auf der Startseite der Homepage publiziert.

Der **Flugplatzstatus** sowie der **Pistenzustand** für Speck-Fehraltorf (LSZK) sind auf der FGZO-Homepage (www.fgzo.ch) ersichtlich, Anfragen unter 044 95412 52 (C-Büro), 044 954 12 53 (Sekretariat) oder dem diensthabenden FDL (Tel. Nr. siehe Homepage) falls das C-Büro nicht besetzt sein sollte.

Wir unterscheiden zwischen zwei möglichen Zuständen:

- **OPEN:** Dieser Zustand gilt immer, auch wenn das C- Büro nicht besetzt ist, auf **eigene Verantwortung**.
  In speziellen Fällen "OPEN" nur für Heli und Skibetrieb.
- **CLOSED:** Der Flugplatz ist geschlossen, kein Flugbetrieb, keine Starts- und Landungen.
  Dieser Zustand ist **für alle Piloten verbindlich**.

An „Winter-Wochenenden“ ist jeweils nur dann ein Flugdienstleiter anwesend, wenn eine entsprechende Anzahl Flugbewegungen erwartet wird oder die Platzverhältnisse es erfordern.

Flugbetrieb

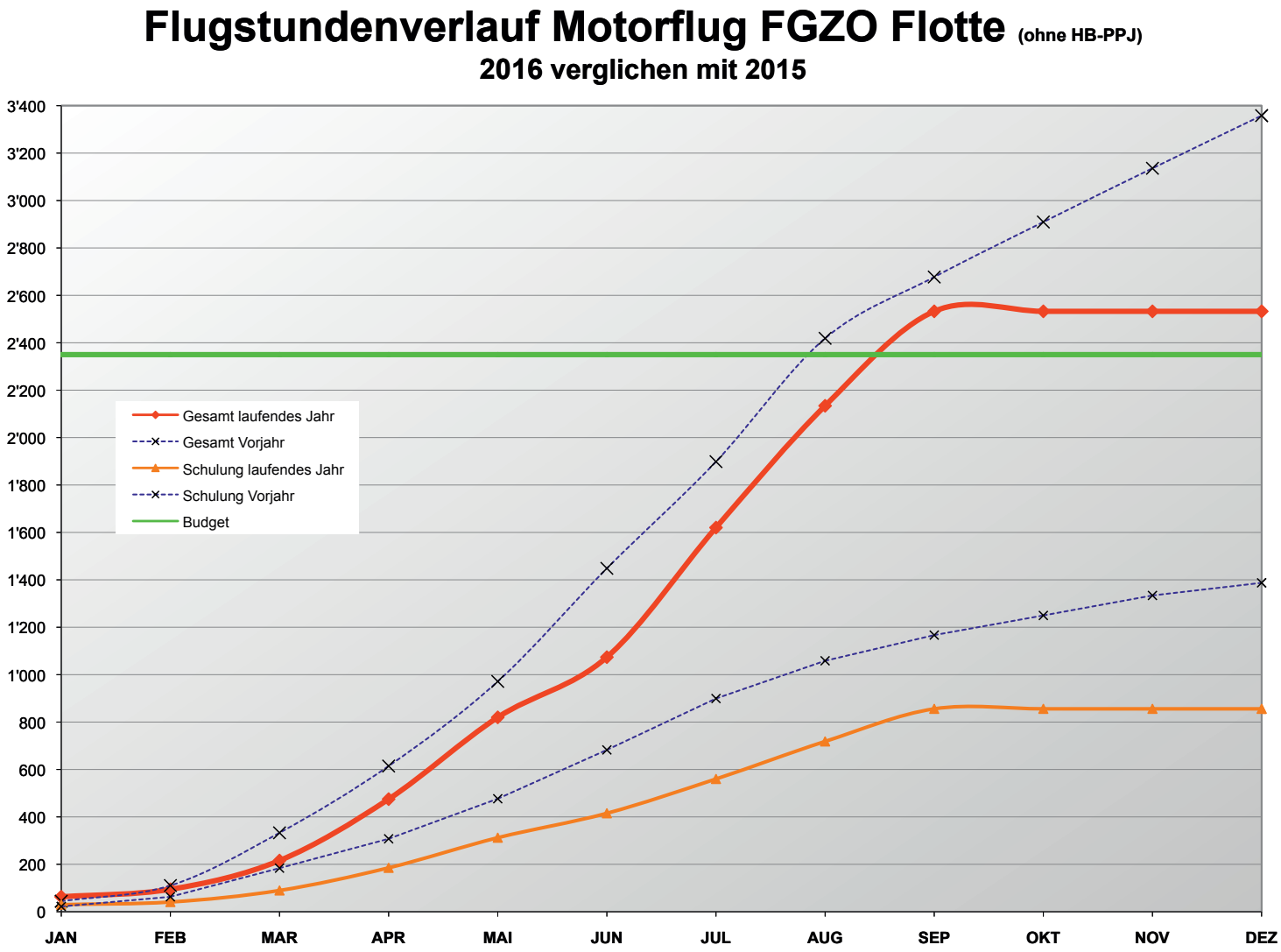
- **Auch beim Status „OPEN“ liegt jedoch die Verantwortung für die Durchführung von Start- und Landung unter Berücksichtigung von Pisten- und Witterungsverhältnissen immer beim Piloten.**
- **Winterscheckliste**
  Motorbedienung (AFM)
  Vergaservereisung
  Nebelbildung (Arrival)
  Skibetrieb (keine Bremsen)
  Pistenzustand / Performance; (Temperaturerwärmung ->Schneematsch), Eis, Wasserlachen, Braking Action, etc.
- **Reinigen**
  Das Reinigungsmaterial steht im Hangar-Ost und an der Tankstelle zur Verfügung. Für das Reinigen der Flugzeuge muss der seitliche Tankstellenplatz benutzt werden. Bitte den dortig vorhandenen Wasserhahn verwenden. Da die Flugzeuge während der Winterzeit insbesondere auf der Unterseite stärker verschmutzt werden, bitte diese mit genügend Wasser reinigen (kein starkes Scheuern). Den Wasserschlauch nach Gebrauch bitte entleeren, komplett aufrollen und gereinigt im Hangar-Ost versorgen.
- Falls das Flugzeug nach dem Flug bzw. der Reinigung nicht mehr reserviert sein sollte, bitte hangarieren.

Diese Anordnungen sind für **alle Piloten** verbindlich.

Speck, im Herbst 2016

Ronny Walther
Flugplatzleiter

FGZO Motorflugstunden 2016



Neumitglieder

Herzlich willkommen bei der FGZO.

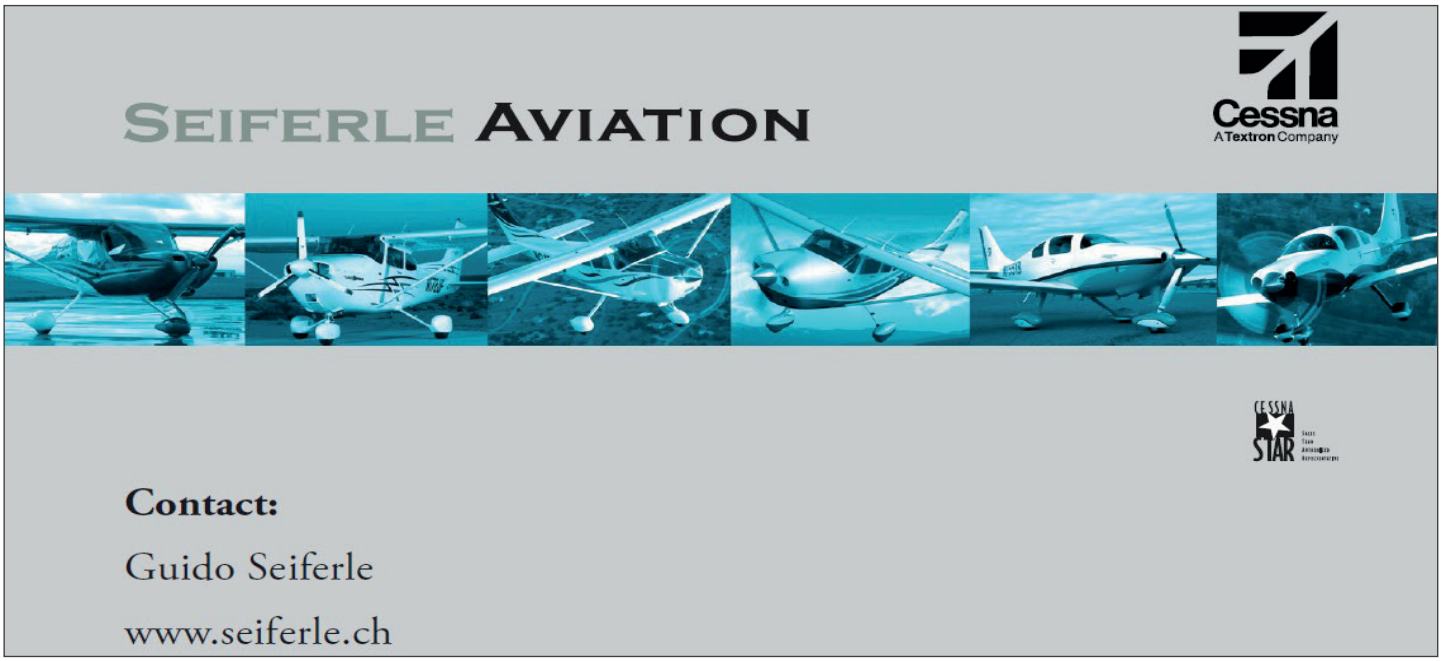
Name	Wohnort	Eintritt per
Inderbitzin Remo	8604 Volketswil	04.03.16
Gruner Stefan	8633 Wolfhausen	14.04.16
Zuber Frank	8309 Nürensdorf	18.04.16
von Tessin Michael	8133 Esslingen	27.04.16
Studiger Roger	8610 Uster	30.04.16
Hubmann Jürg W.	8499 Sternenberg	13.06.16
Girschweiler Bruno	8610 Uster	13.06.16
Trüb Roger	8305 Dietlikon	01.07.16
Anet Julien	8050 Zürich	06.07.16
Reichner Daniel	8810 Horgen	08.07.16
Edlund Jan Roy	8700 Küsnacht	20.07.16
Soder Stephan	8623 Wetzikon	20.07.16
Kistler Daniel	8442 Hettlingen	22.07.16
Hvidt Andreas	8121 Benglen	04.08.16
Bättig Rik	8707 Uetikon	15.08.16
Zumbühl Philip	8200 Schaffhausen	16.08.16
Jansesens Julian	8330 Pfäffikon	18.08.16
Seeholzer Claudia	8330 Pfäffikon	21.08.16
Köppe Patrick	8330 Pfäffikon	02.09.16
Bättig Tim	8707 Uetikon	02.09.16
Brun Guido	9053 Teufen AR	02.09.16
Chevallier Didier	6006 Luzern	08.09.16
Keller Daniel	8914 Aeugst am Albis	12.09.16
Geisthardt Stefan	8400 Winterthur	21.09.16
Woy Raphael	8044 Zürich	21.09.16
Hempel Jan	8600 Dübendorf	29.09.16
Muggler Robin	8400 Winterthur	29.09.16

Agenda 2016

Die vollständige Agenda findest du unter www.fgzo.ch.

Dezember

09.12	Chlausabend	Daniel Stäubli
25.12	Flugplatz geschlossen	



Glasfassade

www.stebler.ch

s: stebler

Daniel Stäubli

Öffentlichkeitsarbeit & PR

Vielseitige Aktivitäten rund um unseren Flugplatz.

2016 war nicht nur aufgrund der Bauarbeiten viel los auf unserem Flugplatz sondern es fanden auch zahlreiche sonstige Veranstaltungen und Aktivitäten statt.

Einweihung neuer Kinderspielplatz

In der Woche vor dem Openday fand am Mittwoch, 22. Juni 2016 die Einweihung des Kinderspielplatz auf der neuen grossen Besucherterrasse statt. Eine Kindergartenklasse aus Fehraltorf durfte den Spielplatz im Beisein der Presse offiziell eröffnen und das spektakuläre Holzflugzeug und die Spielgeräte als Erste austesten. Der anschliessende Znüni für die Kinder und deren Begleitpersonen wurde von der FGZO selbstverständlich offeriert.

Openday 2016

Der diesjährige Openday war geprägt von sehr unsicheren Wetterverhältnissen und fand zusammen mit der Einweihung unseres neuen Betriebsgebäudes sowie einem Fly-in statt. Die Organisation von all diesen Komponenten zusammen stellte eine sehr grosse Herausforderung für das OK dar. Bis kurz vor der Veranstaltung musste aufgrund der schwierigen Wetterverhältnisse Vieles nochmals kurzfristig umgeplant und neu organisiert werden. Unter anderem konnte die Wiese für den Besucherparkplatz aufgrund des nassen Untergrunds nicht benutzt werden und die gesamte Parksituation musste innert kürzester Zeit umdisponiert werden. Dank der unkomplizierten Unterstützung

der Gemeinde Fehraltorf konnten wir die Speckstrasse sowie Flächen in der Barmatt bei der Pferderennbahn als Ersatzparkplätze nutzen. Auch war lange nicht klar, ob die Piste für den Flugbetrieb durchgängig geöffnet werden konnte. Schlussendlich meinte es Petrus dann doch noch gut mit uns. An beiden Veranstaltungstagen konnte das Programm wie geplant durchgeführt werden. Gemäss unserer Schätzung anhand der verkauften Esswaren und Getränke haben gegen 8000 Personen am Samstag und Sonntag den Weg auf den Flugplatz gefunden. Die imposante Flugvorführung des Super Puma Display Team der Schweizer Armee sowie die Landung des Eurocopter EC-145 der Rega und natürlich der rege Flugbetrieb zusammen mit der Besichtigung der neuen Räumlichkeiten waren die Highlights der Veranstaltung. Unser neuer Simulator sowie die angebotenen Führungen durch die Hangars fanden grosses Interesse bei den Besuchern. Zudem wurden sage und schreibe 80 Passagierflüge mit unseren Cessna C-172, sowie verschiedene Schnupperflüge

durchgeführt. Das Wichtigste war jedoch, dass unser Openday auch dieses Jahr ohne Zwischenfälle verlaufen ist. Der grosse Besucheransturm und die vielen leuchtenden Augen der Besucher zeigten, dass die Aviatik und unser schöner Flugplatz im Speziellen nach wie vor bei vielen Menschen eine sehr grosse Begeisterung auslöst. Ich bin überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und möchte mich nochmals bei allen internen und externen Helfern sowie dem Vorstand für diesen ausserordentlichen Einsatz bedanken.

Wie bereits informiert, findet der Openday in Zukunft nur noch alle zwei Jahre statt. Wir sind gespannt auf 2018.

Grosses Einweihungsfest

Am Samstag Abend trafen die geladenen Gäste sowie Charchierte der FGZO um 18 Uhr zum offiziellen Apéro im neuen Hangar-West ein. Wer wollte, durfte an der persönlichen Führung durch die neuen Räumlichkeiten teilnehmen. Selbstverständlich wurde die Einweihung durch einen offziellen Festakt gefeiert, das rote Band durch Willfried Ott, Gemeindepräsident von Fehraltorf und Bruno Wettstein durchgeschnitten und somit die neuen Räumlichkeiten offiziell eröffnet. Begleitet mit Dudelsackklängen von Chrigi Kessler fand auf dem Weg zum Festzelt die offizielle Fahnenfeier statt, bei der die Vereinsfahne der FGZO sowie die Fahne der Gemeinde Fehraltorf gehisst wurden.

Zum grossen Fest haben sich im stylisch beleuchteten Festzelt etwas mehr als 150 Mitglieder und deren Begleitungen, rund 50 Mitglieder der Antique Airplane Association (A-A-A) und 120 geladene Gäste eingefunden. Nach den interessanten Reden von Gemeindepräsident Wilfried Ott

und Luftwaffenchef Aldo C. Schellenberg hat auch FGZO-Präsident Bruno Wettstein das Wort an die Festgesellschaft gerichtet. Die Bewirtung der 320 Gäste hat Chrigi Kessler mit seinem Team vom Restaurant im Speck mit Bravour gemeistert.

YES – Young Eagles of Switzerland

Auch im 2016 fanden auf unserem Flugplatz wiederum zwei YES-Tage statt und verschafften den jugendlichen Teilnehmern einen Einblick in die Welt der Fliegerei. Neben einem Theorieteil am Morgen durften die Teilnehmer das Erlernte dann am Nachmittag während eines Navigationsflugs zusammen mit drei Piloten der FGZO in die Praxis umsetzen. Die

Ihr Storenspezialist
in der Region Pfäffikon

0800 202 202
www.storen.ch

Schenker
Storen

FGZO plant auch für 2017 wiederum zwei YES-Tage, da diese auf reges Interesse stossen und bereits jetzt Anmeldungen vorliegen.

Führungen für Firmen und Vereine

Da unser Flugplatz aufgrund der Bautätigkeit mehrmals in der Presse erwähnt wurde, war auch das Interesse an Besichtigungen und Führungen in diesem Jahr grösser als bislang. Unter den Besuchern waren zum Beispiel Mitglieder der jungen Wirtschaftskammer Zürcher Oberland, die sich über das Finanzierungsmodell der FGZO informiert haben wie auch private Gruppen und Vereine. Speziell erwähnenswert ist der Besuch von Insieme Zürcher Oberland, die es Menschen mit einer Beeinträchtigung ermöglicht haben, unseren Flugplatz zu besuchen. Wir konnten diesen Menschen damit einen grossen Traum erfüllen einmal im Flugzeug abzuheben und die Begeisterung und Freude in den Gesichern wird noch lange in Erinnerung bleiben.

Voranzeige Chlausabend

Wie jedes Jahr findet am Freitag, 9. Dezember 2016 unser traditioneller Chlausabend mit Raclette à discretion statt. Bitte tragt diesen Termin schon jetzt fett in der Agenda ein. Eine separate Anmeldung folgt Anfangs November.

FGZO-Merchandising Artikel

Anlässlich des Openday hat die FGZO neue T-Shirts, Poloshirts und Caps mit dem FGZO-Logo hergestellt. Die Shirts sind in den Farben schwarz, anthrazit und dunkelblau erhältlich. Sämtliche Artikel können über das Sekretariat zu günstigen Preisen gekauft werden. Wir hoffen auf eine rege Nachfrage und es wäre schön, den einen oder anderen Piloten mit FGZO-Shirt auf dem Flugplatz anzutreffen.

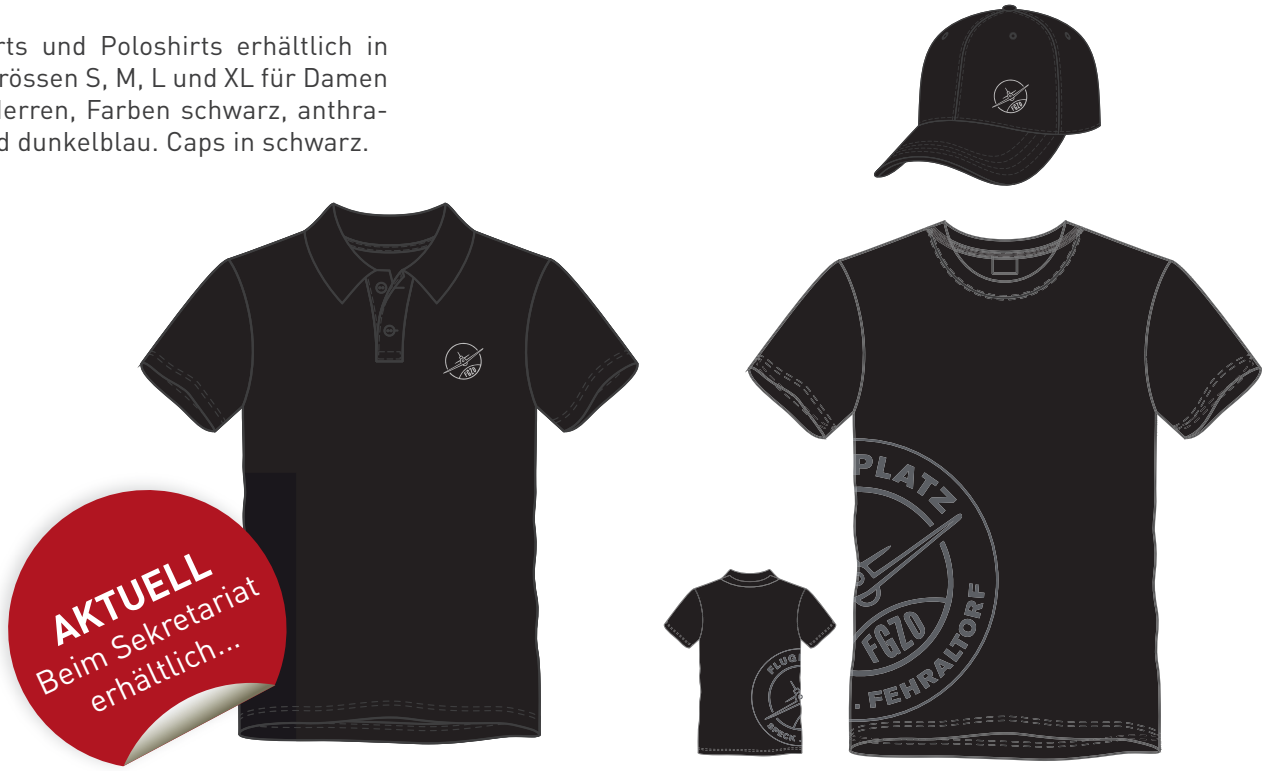
Bei unseren Veranstaltungen, insbesondere beim Openday, bei den verschiedenen Flugplatzführungen, an den YES-Tagen und auch bei sonstigen Arbeiten die während des Jahres auf dem Flugplatz angefallen sind, haben wiederum sehr viele Mitglieder freiwillige Arbeit geleistet. Ich möchte euch im Namen des Vorstands ganz herzlich dafür danken, dass ihr euch ohne wenn und aber für unseren Verein einsetzt – so machts Spass!

Mit Fliegergrüssen
Daniel Stäubli
PR & Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit & PR

Neue T-Shirts, Poloshirts und Caps

T-Shirts und Poloshirts erhältlich in den Grössen S, M, L und XL für Damen und Herren, Farben schwarz, anthrazit und dunkelblau. Caps in schwarz.



P2 Bau GmbH
Beratung | Architektur | Bauleitung
Wiesenstrasse 2 | CH-8617 Mönchaltorf
T: +41 44 542 88 02
info@p2bau.ch | www.p2bau.ch

Von der Ausarbeitung einer Idee, bis hin zur Realisierung und Ausführung eines Gesamtprojektes – wir stehen Ihnen zu fairen Konditionen bei jedem Schritt gerne zur Seite.

Als kleines Unternehmen sind wir stets nahe beim Kunden. Qualität und eine hohe Kundenzufriedenheit stehen für uns immer an erster Stelle. Wir gehen auf Ihre Bedürfnisse ein und unterstützen Sie gerne.

„Wir lösen Ihre Bauaufgaben“
Referenzen?
Schauen Sie sich am „Flugplatz Speck“ um!
Fragen?
Rufen Sie uns an!

- Architektur und Bauleitung aus einer Hand
- Auskünfte zum Thema Bauen und Renovieren
- Machbarkeitsstudien
- Baurechtliche Abklärungen
- Koordination mit Behörden/ Spezialisten
- Baueingabe, Werk- und Detailplanung
- Visualisierungen in 3D
- Örtliche Bauleitung
- Termin-, Kosten-, Qualitätskontrolle
- Garantieabnahmen
- Baubegleitung
- Verkaufsdokumentationen
- ...etc.

Wir freuen uns, Ihr Projekt in Angriff nehmen zu dürfen.

Impressionen

Openday und Fliegerfest

24. und 25. Juni 2016

DIE KOFFER MIT DEN RILLEN
RIMOWA
HB-YTM

FEHRALTORF

Super Cub

MURPHYS

WILLKOMMEN IN DER SPECK
1
C
HB-CYP

Cessna Single Engine
CREW

HB-CQU
www.skydive.ch

HB-3241

MAULE
HB-KCE

Insertionsmöglichkeiten Speck Info

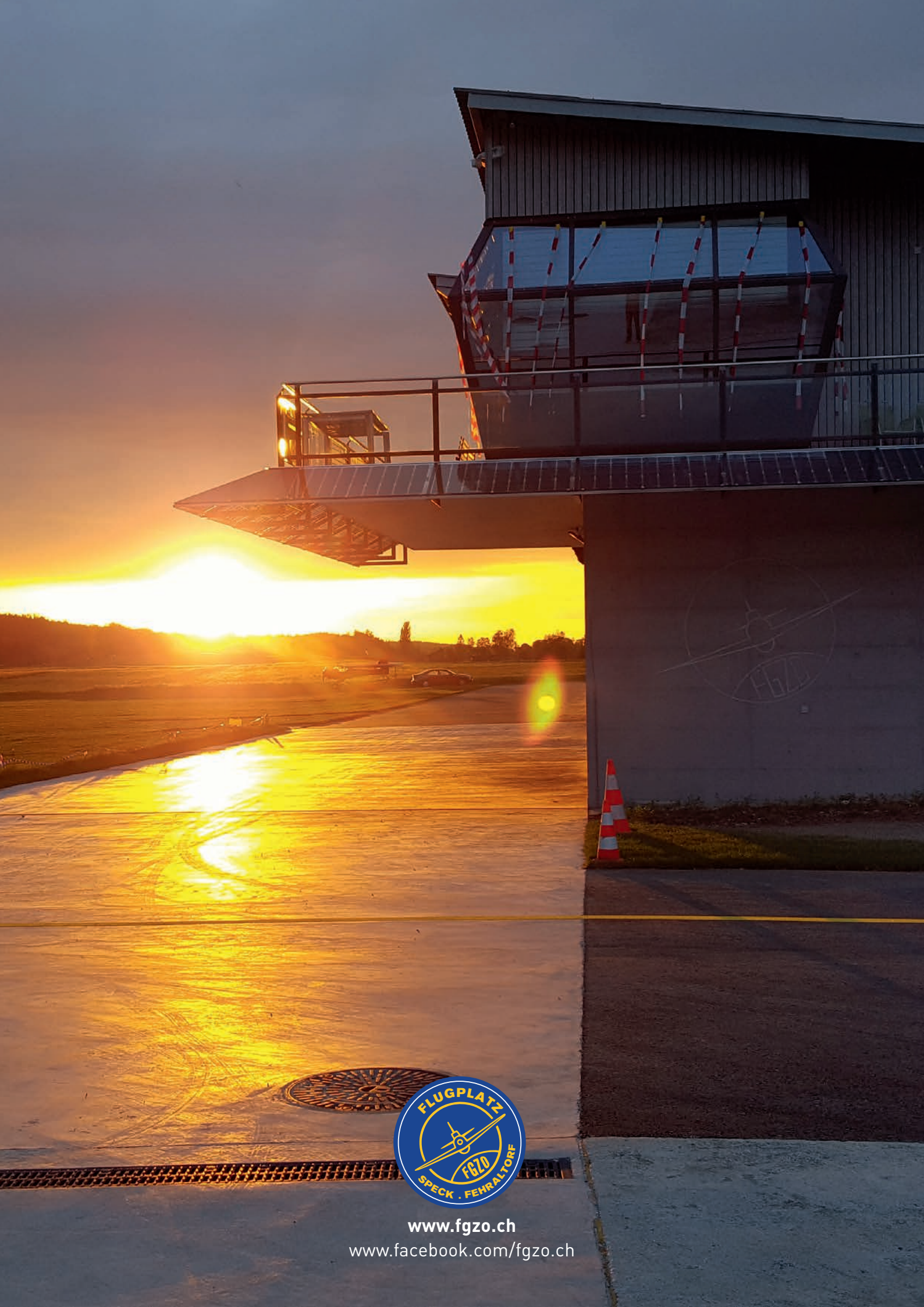
- 1/1 Seite A4 hoch: CHF 300.–*
- 1/2 Seite A5 quer: CHF 160.–*
- 1/4 Seite A6 hoch oder quer: CHF 110.–*

* Preis pro Jahr exkl. MwSt.

Die Buchung der Inserate gilt für 1 Jahr. Der Versand erfolgt an alle rund 480 Mitglieder der FGZO als PDF.

Inseratenannahme:
Daniel Stäubli, d.staeubli@fgzo.ch

Flugsportgruppe Zürcher Oberland FGZO
Flugplatz Speck 3, 8320 Fehraltorf
Telefon +41 44 954 12 53
info@fgzo.ch I www.fgzo.ch



www.fgzo.ch
www.facebook.com/fgzo.ch